



# UNSER LEITBILD



*Wir helfen Menschen!*

## **HERAUSGEBER**

cusanus trärgesellschaft trier mbH

Friedrich-Wilhelm-Straße 32

54290 Trier

☎ 0651 7167-0

☎ 0651 7167-198

✉ info@ctt-zentrale.de

🌐 [www.ctt-trier.de](http://www.ctt-trier.de)

## Vorwort

Sehr geehrte Geschäftsführung der *ctt*,  
sehr geehrte Führungs- und Leitungskräfte in den Einrichtungen der *ctt*,  
sehr geehrte Geschäftsbereichs- und Stabsstellenleitungen der *ctt* Zentrale,  
sehr geehrte Mitarbeitende,

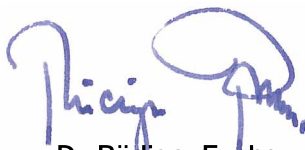
in diesen bewegten Zeiten möchten wir Ihnen zuerst für Ihr fachliches und soziales Engagement danken. Unser Dank gilt Ihrem Dienst an den Menschen, die in unseren Einrichtungen Aufnahme finden und sich unserer Hilfe anvertrauen. Mit dem Dank überreichen wir Ihnen den unveränderten Nachdruck des geltenden Leitbildes der *ctt*.

Leitbilder in kirchlichen Organisationen sind vergleichbar mit Wegweisern, in denen die geltenden Grundsätze des beruflichen und sozialen Handelns ihrer Mitarbeitenden und Leitungskräfte zusammengefasst sind. Gleichzeitig steht das Leitbild für die Werte, denen wir uns als Träger im Gesundheits- und Sozialsektor verpflichtet haben.

Unser Slogan – *Wir helfen Menschen* – bildet dabei die Basis. Die Ziele und Aufgaben sind in diesem Motiv prägnant zusammengefasst und auf unseren Arbeitsalltag ausgerichtet. Denn wie das Wort Leitbild schon sprachlich zum Ausdruck bringt, soll es uns bei unserer täglichen Arbeit leiten und begleiten. Dabei steht für uns, als kirchlicher Träger, die christliche Nächstenliebe bei der Erbringung sozialer Dienstleistungen im Fokus unseres Handelns.

Auch der Öffentlichkeit wird durch das Leitbild eine komprimierte Darstellung unserer Werte als Orientierung des eigenen sozialen Handelns vermittelt. Zugleich will es Antworten auf die Fragen geben: Wer wir sind? Was uns auszeichnet? Was uns wichtig ist? Und worauf sich die Menschen, die in unseren Einrichtungen tätig sind oder diese aufsuchen, verlassen können?

Nicht zuletzt verstehen wir, der Vorstand der Hildegard-Stiftung, das Leitbild als Auftrag, der uns trotz unterschiedlicher Aufgaben, Rollen und Dienste verbindet und eint. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir diesen Auftrag in der Praxis ausfüllen und leben. Daher laden wir Sie ein, sich nicht nur bei der Umsetzung in Ihrem eigenen Alltag einzubringen, sondern auch zur Weiterentwicklung und Verankerung unseres Leitbildes in der Unternehmenskultur beizutragen.



**Dr. Rüdiger Fuchs**

Vorsitzender des Vorstandes  
der Hildegard-Stiftung



**Prof. Dr. Martin Lorsch**

Stv. Vorsitzender des Vorstandes der  
Hildegard-Stiftung



**Maria Theresia Opladen**

Mitglied des Vorstandes der  
Hildegard-Stiftung



**Josef Schwarz**

Mitglied des Vorstandes der  
Hildegard-Stiftung

# 1 Heil und Heilung an Leib und Seele

Gottes Ja zum Leben ist die Grundlage unseres gemeinsamen Auftrages. Die cusanus Trägergesellschaft trier mbH (ctt) ist ein christliches Unternehmen. Seit 2009 ist sie die Rechtsnachfolgerin des caritas Trägergesellschaft trier e. V. Dieser wurde gegründet, um Aufgaben der kirchlichen Caritas zu übernehmen.

Im Geist des Nikolaus von Kues wollen wir die Frohe Botschaft des Jesus von Nazareth den Menschen von heute in Wort und Tat zeitgemäß verkünden. Wir verpflichten uns, hohen wissenschaftlichen Anspruch und einfache menschliche Zuwendung so zu verbinden, dass alle ihre Aktivitäten dem Heil und der Heilung von Menschen an Leib und Seele dienen.

Dieses Leitbild stellt einen verbindlichen Orientierungsrahmen dar und ist von jeder Einrichtung und ihren Mitarbeitenden mit Leben zu füllen. Stiftungsvorstand, Aufsichtsrat und Geschäftsführung achten in besonderem Maß auf seine Umsetzung.

## 2 Unser Menschenbild

Bei der Erfüllung dieser Aufgaben lassen wir uns vom biblischen Menschenbild leiten: Der Mensch ist Geschöpf Gottes. Er verdankt Gott sein Dasein und ist ihm verantwortlich. Er lebt in der Geschichte. Er bewegt sich in einer Welt, die sich ständig verändert. Zu seinem Leben gehört auch die Erfahrung von Schwäche, Krankheit und Tod. Und der Mensch ist Ebenbild Gottes. Ihm ist eine Freiheit gegeben, in der er in eigener Verantwortung über sich und sein Tun bestimmt. Er ist berufen und

befähigt, die Welt und ihre Geschichte mitzugestalten und, wo dies nicht möglich ist, geduldig zu ertragen. In allem wird er von der liebenden Gegenwart Gottes begleitet.

»Gott, der Herr, formte den Menschen aus Erde vom Ackerboden und blies in seine Nase den Lebensatem.«

Gen 2,7

»Gott sprach: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn.«

Gen 1,26

Aus der biblischen Beschreibung des Menschen als Geschöpf und Ebenbild Gottes ergibt sich der Grundsatz für unser gesamtes Wirken: Die Würde und Einzigartigkeit ist gottgegebenes Merkmal aller Menschen, der Patienten und Bewohner, der Mitarbeitenden und aller Partner. Sie zu achten und zu fördern ist oberstes Gebot.

## 3 Unser Auftrag

Menschen, die zu uns kommen, befinden sich in einer besonderen Lebenssituation. Wichtig ist uns eine ganzheitliche Betreuung, die dem Bedürfnis der uns Anvertrauten nach Zuwendung, Akzeptanz und Geborgenheit gerecht wird. Deshalb respektieren wir die Persönlichkeitsrechte des Einzelnen in jeder Situation, insbesondere das Recht auf Information, Privatsphäre und Datenschutz. Die berechtigten Anliegen der Angehörigen respektieren wir. Wir haben Geduld, zeigen, wo es nötig ist, aber auch Grenzen auf.

Wir nehmen uns Zeit, um die Fähigkeiten und Fertigkeiten unserer Patienten und Bewohner wiederherzustellen, zu fördern und zu erhalten. Wir helfen Menschen, Alter, Krankheit oder Behinderung auch als Chance zu persönlicher Weiterentwicklung zu begreifen.

Unabhängig von Volkszugehörigkeit, Religion, Geschlecht, gesellschaftlichem Ansehen, Einkommen und Alter achten wir die Menschen. Niemanden weisen wir ab, der unserer Hilfe bedarf. Sterbenden gilt unsere besondere Achtsamkeit.

Zum Angebot unserer Einrichtungen gehören die konfessionelle Seelsorge und eine christlich geprägte Unternehmenskultur. Die Religionsausübung und die religiöse Betreuung von Menschen nichtchristlicher Religionen ermöglichen wir.

Die Anwendung medizinischer und pflegerischer Verfahren orientiert sich an ihrer Notwen-

»Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan. – Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern nicht getan habt, das habt ihr mir nicht getan.«

Mt 25,40.45

digkeit und am Willen des Patienten bzw. des Bewohners. Wir akzeptieren die Entscheidung des Patienten bzw. des Bewohners oder seines gesetzlichen Vertreters, auch dann, wenn sie sich gegen die von uns vorgeschlagene Maßnahme richtet. Bei entscheidungsunfähigen Patienten und Bewohnern orientieren wir uns am geltenden Recht.

Vorrangig gelten in allen Bereichen unseres Unternehmens die Prinzipien einer christlichen Ethik. Zur kontinuierlichen Verbesserung ihrer Angebote setzen unsere Einrichtungen ein werteorientiertes, systematisches Qualitätsmanagement ein, das alle Ebenen einbezieht.

## 4 Öffentlichkeit

Unsere Einrichtungen stehen im Dienst des gesellschaftlichen Gesundheits- und Sozialwesens

»Ihr seid das Salz der Erde.«

Mt 5,13

und nehmen diesen Auftrag auch in ihrem öffentlichen Engagement wahr. Deshalb suchen wir die vertrauensvolle und verlässliche

Zusammenarbeit mit den Partnern des Gesundheits- und Sozialwesens. Durch systematische Öffentlichkeitsarbeit festigen und knüpfen wir Beziehungen zu wichtigen Zielgruppen, Ansprechpartnern und zu Multiplikatoren im Gesundheitswesen, in Politik und Verwaltung.

Mit ihrem Verhalten, auch außerhalb unserer Einrichtungen, tragen alle Mitarbeitenden dazu bei, das Ansehen der Katholischen Kirche, des Gesundheits- und Sozialwesens und der *ctt* zu fördern.

Der caritative Dienst schließt die Parteinahme für die in unserer Gesellschaft Benachteiligten und die kritische Stellungnahme zu gesellschaftlichen, politischen und kirchlichen Entwicklungen ein. Ebenso bringen wir unsere Erfahrungen und Visionen als kritisches Potenzial in die Katholische Kirche ein und suchen Kontakt zu den Pfarr- und Kirchengemeinden an den Orten unserer Einrichtungen.

Wir unterstützen das Engagement Ehrenamtlicher in unseren Einrichtungen. Durch eine

solide Ausbildung, Begleitung und Fortbildung fördern wir ihren wertvollen Dienst.

Unsere Mitarbeitenden sind sich ihrer Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung und kommende Generationen bewusst. Deshalb gehen sie verantwortungsvoll und schonend mit den Ressourcen der Erde um. Sie bemühen sich um umweltfreundliche und nachhaltige Lösungen.

Das besondere Leistungsprofil unserer Einrichtungen stellen wir im Wettbewerb klar heraus. Durch das Setzen fachlicher Schwerpunkte und durch sinnvolle Spezialisierung, auch in Kooperation mit anderen klinischen und nichtklinischen Leistungsanbietern, erschließen wir uns neue, zukunftssträchtige Marktsegmente.

Wir wollen patientenorientiert und erfolgreich arbeiten. Unser Leistungsangebot muss daher marktgerecht sein. Mit Hilfe moderner Marketinginstrumente bestimmen wir den regionalen und überregionalen Bedarf, den Stand der wissenschaftlichen Erkenntnis und unser Leistungs- und Qualitätsprofil im Wettbewerb. Sie bilden eine wichtige Grundlage für die Zielbestimmung und die Festlegung von Leistungsstrukturen.

Öffentliche Mittel sind Bestandteil unserer Finanzierung. Wir verpflichten uns daher zur Rechenschaft über unsere Leistungen durch regelmäßige Information der Öffentlichkeit.

Unsere christlichen Grundwerte und die tragenden Elemente des äußeren Erscheinungsbildes sind für alle verbindlich. Innerhalb dieses Rahmens wahren wir die Identität und Individualität jeder einzelnen Einrichtung. Die wesentlichen Identifikations-, Informations- und Kommunikationsmittel sorgen durch ein einheitliches Erscheinungsbild für das klare Profil unserer Dienstgemeinschaft in der Öffentlichkeit.

## 5 Führung und Leitung

Wertschätzung, Fürsorge und Gerechtigkeit gegenüber den Mitarbeitenden prägen das Handeln der Führungs- und Leitungspersonen

»Der Größte unter euch soll werden wie der Kleinste, und der Führende soll werden wie der Dienende.«  
Lk 22,26b

in unseren Einrichtungen. An die fachliche, charakterliche und soziale Kompetenz unserer Führungs- und Leitungspersonen stellen wir deshalb hohe Anforderungen. Von ihnen erwarten wir, dass sie die christlichen Werte in ihrem

beruflichen Alltag leben und darin den anderen Mitarbeitenden Vorbild sind.

Unser Führungsstil ist gekennzeichnet durch Transparenz bei Entscheidungen, durch die Beteiligung Betroffener bei der Entscheidungsfindung und durch eine regelmäßige Kommunikation. Innerhalb der Einrichtungen sowie im Gesamtunternehmen findet ein kontinuierlicher Informationsaustausch statt.

Im Sinne einer systematischen Personalentwicklung legen die Führungspersonen gemeinsam mit den Leitungspersonen Ziele fest und entwickeln Strategien und Maßnahmen, diese zu erreichen.

Die besondere Aufgabe von Führungs- und Leitungspersonen besteht darin, die Interessen der Einrichtung und des Gesamtunternehmens sowie die Interessen der einzelnen Mitarbeitenden in ein ausgeglichenes Verhältnis zu bringen.

Führungs- und Leitungspersonen tragen Verantwortung dafür, dass Mitarbeitende Beruf und Privatleben in Einklang bringen können und dass durch Krankheit und Alter leistungsgeminderte Mitarbeitende ihren Platz im Unternehmen behalten können.

## 6 Kompetenz und Qualität

Menschlichkeit und Nächstenliebe haben für uns den gleichen Stellenwert wie fachliche Kompetenz. Deshalb erfüllen wir unsere Aufgabe mit Disziplin, Verantwortungsbewusstsein, Freundlichkeit und Sensibilität.

Wir stellen Ausbildungsplätze zur Verfügung und berücksichtigen besonders die Auszubildenden bei der Besetzung freier Stellen. Neue Mitarbeitende unterstützen wir intensiv wäh-

rend ihrer Einarbeitungszeit.

Regelmäßig besprechen wir mit allen Mitarbeitenden ihre Arbeitsplatzsituation, ihre beruflichen Perspektiven sowie Veränderungswünsche. Im Mitarbeitergespräch geben sich Mitarbeitende und Vorgesetzte eine gegenseitige Rückmeldung über die Qualität ihrer Arbeit. Für das kommende Jahr vereinbaren sie Ziele und geeignete Maßnahmen, um sie zu erreichen.

Um die Qualität unserer Arbeit nachhaltig sicherzustellen, bilden wir uns kontinuierlich weiter und nehmen bei Bedarf professionelle Angebote der Beratung und Begleitung, wie z. B. Supervision, Coaching, Mentoring etc. in Anspruch. Wir wissen um die Grenzen der eigenen Erfahrungen und Einsichten. Deshalb lassen wir uns durch den regelmäßigen kollegialen und interdisziplinären Austausch anregen und korrigieren.

Die wirtschaftliche Stabilität unserer Einrichtungen behalten wir im Blick. Wir arbeiten effizient, in übersichtlichen Strukturen und sinnvollen Prozessen auf der Grundlage ökonomischer Prinzipien. Das Controlling gibt den Führungs- und Leitungspersonen regelmäßig und rechtzeitig eine Rückmeldung, ob die gesetzten Ziele erreicht werden.

»Wenn einer von euch einen Turm bauen will, setzt er sich dann nicht zuerst hin und rechnet, ob seine Mittel für das ganze Vorhaben ausreichen?«

Lk 14,28

## 7 Dienstgemeinschaft

Unsere Mitarbeitenden bringen ihre individuelle Persönlichkeit und ihre Fähigkeiten in die Gestaltung ihres gemeinsamen Dienstes ein. Mit Engagement, Flexibilität und Leistungswillen tragen alle dazu bei, dass die Einrichtung ihren Auftrag erfüllen kann.

»Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.«  
1 Petr 4,10

Die Fähigkeiten und Eigenverantwortung anderer respektieren und unterstützen wir. Mit Wertschätzung und Respekt begegnen wir einander

und gestalten eine Arbeitsatmosphäre, die eine möglichst reibungslose Zusammenarbeit gewährleistet. Bestehende Konflikte werden angesprochen und ausgeglichen.

In den Bereichen Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit entwickeln wir Standards, die sich an den Bedürfnissen der Mitarbeitenden orientieren.

Bei beruflichen oder privaten Problemen unserer Mitarbeitenden helfen wir mit, Lösungen zu finden. Auf die besonderen Bedingungen von Frauen im Arbeitsleben nehmen wir besonders Rücksicht. Wir fördern Familie und Kindererziehung durch flexible Arbeitszeitmodelle.

Die einzelnen Mitarbeitergruppen einer Einrichtung sowie die unterschiedlichen Einrichtungen und Dienste der *ctf* arbeiten partnerschaftlich zu sammen. An einrichtungs- und trägerweiten Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen beteiligen sie sich durch die Mitarbeitervertretung. Mit den politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen setzen sie sich aktiv auseinander.

Wir ermöglichen und fördern das Engagement der Mitarbeitervertretung und arbeiten mit ihr vertrauensvoll zusammen. Den Mitgliedern der Mitarbeitervertretungen stellen wir die zeitlichen, organisatorischen und finanziellen Mittel zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben bereit.

## **8 Glaubwürdiges Zeugnis**

Mit diesem Leitbild haben wir einen Rahmen beschrieben, an dem wir uns orientieren. Um die im Leitbild formulierten Ansprüche im Arbeitsalltag Wirklichkeit werden zu lassen, ist es uns ein großes Anliegen, die Umsetzung voranzubringen und uns selbst immer wieder aufs Neue mit unseren Anfragen und Vorstellungen aktiv einzubringen. Die Umsetzung des Leitbilds ist grundlegender und fester Bestandteil unseres Selbstverständnisses als lernende Organisation. Mit einer glaubwürdigen Unternehmenskultur bezeugen wir die Botschaft Jesu Christi: »Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.« (Joh 10,10)



*Wir helfen Menschen!*